

WEINBAURING FRANKEN E.V.

Repperndorfer Str. 16; 97318 Kitzingen; Tel.: 09321/13440; Fax: 09321/134417
Der Weinbauring Franken e.V. gehört dem Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung (LKP) an.

RUNDSCHREIBEN I/2014

21. Januar 2014

Internet: www.weinbauring.de

eMail: info@weinbauring.de



FORT- UND WEITERBILDUNGSMAßNAHME SACHKUNDE IM PFLANZENSCHUTZ

➤ *Weinbauring Franken e.V.*

Neu: Regelmäßige Nachschulung im Pflanzenschutz ist verpflichtend!

Im neuen Pflanzenschutzgesetz (in Kraft getreten am 14. Februar 2012) ist festgelegt, dass alle im Pflanzenschutz sachkundigen Personen künftig neben einer Sachkundenachweiskarte (die die zuständigen Behörden auf Antrag ausstellen) innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer von der zuständigen Behörde anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen müssen. Der 3-Jahreszeitraum ist nicht wie eine TÜV-Prüfung zu verstehen, welche mit festen Abständen versehen ist. Sondern die Schulung muss innerhalb des Zeitraumes besucht werden.

Folgende Fristen wurden in Gesetz festgelegt:

- Für alle, die vor dem 14. Februar 2012 bereits sachkundig waren, wurde im Gesetz festgelegt, dass der erste Dreijahreszeitraum bereits am 1. Januar 2013 beginnt. Er endet damit am 31. Dezember 2015.
- Für alle, die die Sachkunde erst nach dem 14. Februar 2012 erworben haben bzw. erwerben, beginnt der erste Dreijahreszeitraum mit dem Ausstellungsdatum des Sachkundenachweises.

Wichtig

- Die Fortbildung genügt nur dann den gesetzlichen Anforderungen, wenn diese von der zuständigen Behörde anerkannt ist.
- Die Teilnehmer einer anerkannten Fortbildungsveranstaltung erhalten in Bayern die Bescheinigung vom Veranstalter ausgehändigt.
- Der Teilnehmer muss die Bescheinigung aufbewahren, um sie z.B. bei einer etwaigen Fachrechtskontrolle vorlegen zu können.
- Kann der Sachkundige den Nachweis nicht erbringen, kann der Sachkundenachweis sogar widerrufen werden. Um dann die Sachkunde wieder zu erlangen, muss eine erneute Prüfung abgelegt werden.
- Der Einkauf von Pflanzenschutzmittel kann nur noch mit gültigem Sachkundeausweis erfolgen

Das LKP und die Erzeugerringe (auch Weinbauring) sind als Anbieter für Sachkunde – Nachschulungen von der in Bayern für die Anerkennung zuständigen Landesanstalt für Landwirtschaft anerkannt.

Sie können **jede** Sachkundes Schulung, welche angeboten wird zur Erlangung des Nachweises besuchen (auch in anderen Bundesländern). Unsere Kollegen von den landwirtschaftlichen Erzeugerringen bieten Schulungen an. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Auch der Weinbauring Franken wird Schulungen anbieten, welche schwerpunktmäßig auf „Weinbau“ ausgerichtet sind. Für interessante Inhalte und auf weinbauliches Handwerkszeug wird Wert gelegt.

Der Weinbauring sieht den Schwerpunkt seiner Schulungstätigkeit im nächsten Winter (November 2014 bis März 2015). Wir bieten in diesem Frühjahr zwei Termine (Anmeldeformular liegt bei) zu 100 Teilnehmern an.

Die Schulung kostet 40,- € zzgl. 19% Mwst.. Teilnahme nur mit Anmeldung. Beachten Sie den Anmeldeschluss. Abwicklung der Zahlungen erfolgt über die LKP-Beratungs GmbH. Diese stellt auch die Bescheinigungen aus, welche Sie nach dem Besuch der Veranstaltung per Post erhalten werden.

Die Veranstaltungen sind durch die Vorgabe des Landwirtschaftsministeriums auf 100 Personen begrenzt. Die Veranstaltungsdauer muss 4 Stunden betragen. Unter 50 Anmeldungen findet die Veranstaltung nicht statt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen unter 09321/13440 gerne zur Verfügung.

Ergänzende Hinweise finden Sie auch in unserem letzten Rundschreiben V/2013 unter „Ausweis für Sachkundenachweis beantragen – Kenntnisse alle drei Jahre auffrischen“

Die Grundvoraussetzung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ist die **Sachkundeprüfung**. Hinweise und Anmeldung dazu finden Sie auf **Seite 5** unseres Rundschreibens.

DÜNGUNG NACH RICHTWERTEN BZW. BERATUNGSEMPFEHLUNGEN

- für ihre Unterlagen zur Erfüllung der Düngeverordnung

Stickstoff

Folgende Tabelle zeigt eine auf Standort und Bodenverhältnisse abgestimmte Beratungsempfehlung für die N-Düngung im umweltschonenden Weinbau, wenn keine Stickstoffanalysen vorliegen. Die empfohlene Düngermenge bezieht sich dabei

immer auf ein Ertragsniveau von 90 hl/ha Most bzw. 120 dt/ha Trauben. Werden bei bestimmten Rebsorten vielfach nur geringere Erträge angestrebt bzw. erreicht, so ist auch die N-Düngung zu reduzieren, um zu starkes Wachstum bzw. zu mastiges Holz zu vermeiden.

	Standort und Bodenverhältnisse	N-Düngegabe in kg/ha
1.	hoher Humusgehalt * oder starkwüchsige Rebanlage	0
2.	guter Rebenwuchs mittlerer Humusgehalt	30
3.	guter Rebenwuchs mittlerer Humusgehalt Begrünung im Sommer	50
4.	flachgründige, steinhaltige, durchlässige Böden mit einem mittleren bis niedrigen Humusgehalt (0,5 - 1,0 %) schwacher Rebenwuchs	40 + 30 (Gabe aufteilen!)

* hoher Humusgehalt = leichter Boden > 1,5 %; mittlerer Boden > 2,0 %; schwerer Boden > 2,5 %

Bei ganzflächig dauerbegrüntem Anlagen kann ein Stickstoffzuschlag von 40 kg/ha sinnvoll sein, wenn der N-Dünger oberflächlich aufgebracht wird. Wird eine Unterfußdüngung unter die Grasnarbe praktiziert, ist diese Zusatzmenge zu halbieren.

Bei Problemen mit der Wüchsigkeit ist das Bewirtschaftungskonzept zu hinterfragen, eine Erhöhung der N-Gabe ist in der Regel keine Lösung für Wuchsprobleme. Die Bodenstruktur und das Wasserangebot wirken sich sehr intensiv auf die Stickstoffverfügbarkeit aus.

Magnesium

Magnesium unterliegt neben dem Entzug des Bewuchses auch der Auswaschung. Für Magnesium wird, wenn keine Bodenuntersuchungsergebnisse vorliegen, für alle Standorte eine Gabe von 30 kg/ha als Erhaltungsdüngung empfohlen

Mg	alle Böden	30 kg/ha
----	------------	----------

Aufbewahrung

Fügen sie diese Seite ihren Unterlagen bei. Sie erfüllen damit die Vorschrift der DüngeVO: „Düngung nach Bodenuntersuchung oder Beratungsempfehlung bei Stickstoff und Magnesium“.

ERINNERUNG: FÖRDERPROGRAMM ZUR STÄRKUNG DES WEINBAUS TEIL A.

Wie das Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten mitteilt, ist der **Teil A Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen im Rahmen des Förderprogramms zur Stärkung des Weinbaus wieder geöffnet**.

Für die Förderperiode 2014 bis 2018 stehen Fördergelder bereit.

Gefördert werden natürliche oder juristische Personen sowie Personengesellschaften mit Unternehmenssitz in Bayern, die Weinbau betreiben.

Antragsformulare und Merkblätter erhalten Sie unter www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser (Link: Weinbau – Teil A:Umstellung und Umstrukturierung von Rebflächen (WBA)).

Steht kein Internetzugang zur Verfügung können die Antragsunterlagen auch bei der LWG angefordert werden. Dort erhalten Sie auch weitere Auskünfte.

Die Antragstellung für 2014 ist auf 14. Februar 2014 verlängert worden, allerdings nur für Rebflächen, die anschließend bis Ende Mai gepflanzt bzw. mit Tropfschläuchen versehen werden.

RAK AUSSCHREIBUNG

Wie bereits Mitte Dezember 2013 bekanntgegeben, können für das **Verwirrverfahren gegen den Traubenwickler (RAK-Verfahren) noch bis zum bis 31.01.2014** Neuanträge gestellt werden.

Der Zuschuss pro Hektar beträgt weiterhin 120 €/ha. Bei Fragen wenden sie sich bitte an Frau Inge Schömig, Tel.: 0931/9801-214.

RAK – SAMMELBESTELLUNG

Wie in den vergangenen Jahren bietet der Weinbauring Franken e.V. wieder an, eine Sammelbestellung für RAK vorzunehmen. Vorteil der Sammelbestellung ist, dass neben dem günstigsten Preis, auch ein verlängertes Zahlungsziel (3 – 4 Monate) erreicht wird. Wenn Sie sich beteiligen wollen, müssen Sie Ihre **Bestellungen beim**

Weinbauring bis 14. Februar 2014 verbindlich melden. Der Weinbauring Franken e.V. schreibt dann die Fläche aus. (Kontakt siehe Briefkopf)
Ein Formular zur Bestellung beim Weinbauring finden Sie unter **www.weinbauring.de – Aktuelles – RAK Bestellformular.**

WEINBAUFAX FRANKEN MIT WETTERVORHERSAGE

1. Hinweise zur Bestellung

Alle Dauerabonnenten erhalten natürlich weiterhin das Weinbaufax Franken ohne Neubestellung. Für alle interessierten Neueinsteiger liegen die Anmeldeformulare unter www.weinbauring.de ⇒ Weinbaufax (siehe Bestellformular „Weinbaufax“) zum Herunterladen bereit. Sollte dieser Weg Probleme bereiten, können wir Ihnen auch gern das Formular zufaxen. Melden Sie sich bei uns.

Falls Sie das **Oeko-Weinbaufax** abonnieren möchten, gilt die gleiche Vorgehensweise.

2. Weinbaufax

Das Weinbaufax Franken wird in Zusammenarbeit mit der LWG erstellt. Es kann als Abonnement geordert werden (Fax oder E-Mail).

Das Weinbaufaxabonnement kostet pro Jahr 40 € bei Bankeinzug und 42 € bei Rechnungsstellung zuzüglich der MwSt..

Für nicht Weinbautreibende kostet das Fax 80 € zuzügl. MwSt..

Denken Sie bitte bei der Bestellung daran, ob Sie für Ihre Einkommensteuer eine Rechnung benötigen und kreuzen es gleich mit an.

3. Ökoweinbaufax

Wird in Zusammenarbeit mit den Ökoanbauverbänden Bioland und Naturland sowie der LWG erstellt.

Das Öko-Weinbaufaxabonnement kostet pro Jahr 40 € (Bankeinzug); 42 € (bei Rechnungsstellung) zuzüglich der MwSt.. Für nicht Weinbautreibende kostet das Fax 80 € zuzügl. MwSt..

KRÄUSELMILBEN AN DER LWG UNTERSUCHEN LASSEN

➤ *Amtlicher Rebschutzdienst, LWG Veitshöchheim*

Auch in diesem Jahr ist wieder eine Knospenerkrankung auf überwinternde Kräuselmilben beim Amtlichen Rebschutzdienst an der LWG kostenlos möglich. Falls Sie im letzten Jahr in Ihren Weinbergen Schadsymptome durch die Kräuselmilbe beobachtet haben, ist eine Bekämpfung zwischen Knospenschwellen und Wollestadium anzuraten. Dazu ist keine weitere Untersuchung notwendig. Speziell für Verdachtsfälle, in denen Symptome beobachtet wurden, die nicht eindeutig auf Kräuselmilbenbefall hinweisen, können Sie sich ans

Sachgebiet Rebschutz und –physiologie wenden und einen Termin zu Untersuchung vereinbaren (0931/9801-571 Frau Adelhardt bzw. 0931/9801-575 Frau Gloy). Für eine Probe sind mindestens 10 Ruten von verschiedenen Rebstöcken aus einer Anlage erforderlich. Diese werden zu einer Mischprobe zusammengefasst. Bitte liefern Sie die kalt gelagerten Rutenbündel an der LWG in Veitshöchheim, Herrnstraße 8 ab. Das Ergebnis der Auswaschung erhalten Sie dann per Fax oder Email.

AUF DEM WEG ZUR VOLLMECHANISIERTEN TRAUBENERZEUGUNG IN DIREKTZUGFLÄCHEN

➤ *Dr. Arnold Schwab, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, SG Weinbau- und Qualitätsmanagement*

Die wirtschaftliche Situation für Traubenerzeuger ist nicht rosig. Nach betriebswirtschaftlichen Berechnungen liegt die Arbeitsstundenvergütung für Traubenerzeuger bei einem Hektarerlös von 8.500 € bei 0,50 bis 0,70 € pro Arbeitskraftstunde. Der Traubenerzeuger bildet dadurch keine Rücklagen um eine Erneuerung der Rebflächen, Neuanschaffungen von Maschinen und Geräten Gebäudeerhalt und Altersvorsorge abzudecken. Der weitere Weg dieser Traubenerzeugerbetriebe ist dadurch vorgezeichnet.

Die weitere technische Entwicklung bietet jedoch Möglichkeiten Arbeitszeit pro Hektar einzusparen um dadurch eine Flächenerweiterung und eine verbesserte Einkommenssituation zu ermöglichen. Die technische Entwicklung der letzten 20 Jahre läuft auf eine Vollmechanisierung der Weinbergarbeiten hinaus, wenngleich noch viele Feinabstimmungen bis dahin erfolgen müssen. Jedoch gilt: wer nicht beginnt kann auch nicht davon profitieren.

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) hat in den letzten 15 Jahren diesen Weg hin zur Vollmechanisierung von Teilflächen intensiv begleitet und kann besonders durch Fortschritte im Erntejahr 2013 auf akzeptable Ergebnisse verweisen. Der sogenannte Heckenschnitt, der sich aus den in Australien entwickelten Minimalschnitt, auch Naturwuchs genannt,

hin zum derzeit praktizierten vollmechanisierten Schnittsystem in der 2-m Normalzeilung entwickelt hat, ist eine Etappe auf dem Weg zur vollmechanisierten Traubenerzeugung in Direktzugflächen. Die Problempunkte an denen noch intensiv gearbeitet wird, sind die mechanische Ertragsregulierung, die Kontrolle des Holzwachstums und das Management der Blattfläche.

LWG-Ergebnisse 2013 Himmelstadter Kelter		Mostgewicht in °Oechsle	Most- säure g/l	Ertrag in kg/ar	Erläuterungen
Müller-Thurgau – Normalspalier, 1 Rute Halbbogenerziehung		78	10,1	145	
Müller-Thurgau – frühe Teilentfruchtung mittels DARWIN-Rotor (200 U/min)	2. Umstell- jahr	77	9,7	116	
Müller-Thurgau – späte Teilentfruchtung mit dem Vollernter (360 Schwing. /min)	2. Umstell- jahr	79	9,7	73	Stärkere Traubenschäden
Silvaner – Normalspalier, 1 Rute, Halbbogenerziehung		83	10,9	114	
Silvaner – frühe Teilentfruchtung mit DARWIN-Rotor (300 U/min.)	3. Umstell- jahr	70	11,7	114	Höherer Altholzanteil
Silvaner – späte Teilentfruchtung mit dem Vollernter (380 Schwing./min)	2. Umstell- jahr	75	10,3	111	Stärkere Traubenschäden

Die Ergebnisse der LWG im Versuchsjahr 2013 zeigen:

- Frühreifende Rebsorten sind besser geeignet als späterreifende Sorten
- Eine frühzeitige Ertragsregulierung mittels DARWIN-Rotor (fruit-tec.com) erhöht die Traubenqualität
- Ein Rückschnitt mittels Vorschneider im Kopfbereich verbessert die Triebverteilung in der Laubwand und verhindert eine stärkere Kopflastigkeit
- Eine späte Ertragsregulierung mittels Traubenvollernter erzeugt stärkere Trauben und Triebsschäden und führt meist zu einer deutlichen Reifeverzögerung.

Die Erkenntnis aus den Versuchen 2013 ist, dass eine vollmechanisierte Traubenerzeugung zu einer starken Einsparung an Handarbeit führt (50 Ar-

beitskraftstunden statt 250/ha) und die Traubenqualität für das Basic-Vermarktungssegment ausreichend ist. Die erzeugten Weine von Müller-Thurgau und Silvaner (Tabelle 1) wurden in einer ersten offenen Verkostung im Durchschnitt mit 1,9 DLG-Punkten bewertet. Eine vollmechanisierte Traubenerzeugung auf Teilflächen erlaubt die Arbeitsstundenentlohnung zu steigern und gleichzeitig freie Kapazitäten für eine Flächenerweiterung zu gewinnen. Wie bei jeder Neuerung gilt es sich an eine optimale Bewirtschaftung dieser neuen Erziehungsform heranzuarbeiten und auf eine minimale Pflege abtragender Anlagen zu verzichten. Der Erfahrungsaustausch unter den Winzern als auch mit der LWG sollte verstärkt in Anspruch genommen werden (wer Aufnahme in den Infoverteiler der LWG wünscht, sendet bitte ein e-mail an: arnold.schwab@lwg.bayern.de).

TAGUNG UND VERKOSTUNG: „ALTE WEINBERGE – ALTER SATZ“ AM 08.02.14

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Zusammenarbeit mit Slowfood lädt zu einer Tagung und Weinverkostung „Alte Weinberge – Alter Satz“ am **Samstag den 08.02.2014** nach Würzburg in die Greising-Säle, Neubaustraße 10-14 ein. Die Tagung beginnt um 16:30 Uhr mit dem Treffen der Winzer, die einen „Gemischten Satz“ anbauen. Um 18:30 Uhr wird die Wein-

verkostung als Publikumsveranstaltung eröffnet mit mindestens 12 Weinen vom „Gemischten Satz“, einer Brotzeit und Mineralwasser. Durch die Veranstaltung führen Josef Engelhart, LWG und Kai Wagner, Slowfood. Unkostenbeitrag 25.- €. **Anmeldung bis 05.02.14** bei www.slowfood.de (Termine Convivien).

Ihre Adresse für Qualifizierung zum Meister oder Techniker

Sie sind Winzer oder Küfer und an einer beruflichen Qualifizierung zum **Winzermeister, Wirtschafter oder Techniker** Fachrichtung Weinbau und Oenologie interessiert? Dann sind Sie in Veitshöchheim genau richtig.

Neu ist in Veitshöchheim, dass im ersten Jahr der Fachschule Studierende, die die Meisterprüfung ablegen wollen, gemeinsam mit den angehenden Wirtschaftlern und Technikern unterrichtet werden. Diejenigen, die die Fachschule mit dem Abschluss zum Staatlich geprüften Wirtschafter für Weinbau und Oenologie nach dem 1. Schuljahr verlassen, erbringen die weiteren Prüfungsleistungen für die Meisterprüfung im anschließenden Jahr, während sie in ihren Betrieben arbeiten, und legen dann im Juli die Meisterprüfung ab. Ein Teil der Abschlussprüfungen am Ende des ersten Schuljahres wird für die Meisterprüfung anerkannt.

Zwischen dem ersten und zweiten Schuljahr vertiefen die Studierenden der Technikerschule ihre Kenntnisse durch ein Praktikum im Ausland.

Das zweite Schuljahr bereitet auf den Abschluss Techniker/Technikerin vor. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Unterrichtsfächern Weinbau und Oenologie. Im Fach Marketing und Unternehmensführung wird das Weinbauprojekt der Studierenden aus dem 1. Schuljahr mit Weinausbau und Vermarktung zum Abschluss gebracht. Internationale Weinkompetenz wird im Fach Internationale Weinwirtschaft vermittelt. Die Erstellung eines Businessplans steht im Fach Betriebswirtschaft und Management im Mittelpunkt.

Im Rahmen des neuen Schulkonzeptes ist es möglich, dass besonders leistungsstarke und engagierte Studierende der Technikerschule, während des 2. Schuljahres die Vorbereitung auf die Meisterprüfung weiterführen und somit nach zwei Jahren den Abschluss als Techniker für Weinbau und Oenologie und den Fortbildungsabschluss Winzermeister nahezu gleichzeitig erlangen können.

Studentafel, Prüfungsfächer, Berichte über Projekte und sonstige Aktivitäten finden Sie auf unserer Internetseite.

Informationstage am 15.02.2014 und 16.02.2014

Kommen Sie zum „Tag der offenen Schultür“ am Samstag, den 15. Februar 2014, von 10 Uhr bis 18 Uhr oder Sonntag, den 16. Februar 2014, von 10 Uhr bis 16 Uhr nach Veitshöchheim. An diesem Tag stehen Ihnen Lehrkräfte und Studierende für Informationen und Gespräche zur Verfügung. Außerdem präsentieren die Studierenden an diesem Wochenende eine Ausstellung unter dem Motto „back to the roots – Tradition trifft Moderne“.

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme ist das Abschlusszeugnis der Berufsschule, die erfolgreiche Abschlussprüfung und der Nachweis über 12 Monate einschlägige Berufstätigkeit nach der Abschlussprüfung. Außerdem müssen Sie Vorkenntnisse in Englisch nachweisen.

Anmeldeschluss ist der 1. April 2014.

Das Anmeldeformular und weitere Hinweise zur Anmeldung finden Sie im Internet unter www.fachschule-veitshoechheim.bayern.de.

Dauer der Fortbildung

Der Unterricht findet in Vollzeitform statt. Die Fortbildung zum Wirtschafter dauert ein Schuljahr, die Fortbildung zum Techniker zwei Schuljahre. Schulbeginn ist am Dienstag, den 16. September 2014.

Nähere Auskünfte und Anmeldeformulare sind erhältlich bei der

Staatlichen Fach- und Technikerschule für Agrarwirtschaft

An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim

Tel.: 0931 9801-114/115, Fax: 0931 9801-200

E-Mail: poststelle@lwq.bayern.de

Internet: www.fachschule-veitshoechheim.bayern.de

ERST-LEHRGANG – SACHKUNDENACHWEIS IM PFLANZENSCHUTZ

Ort: (jeweils) LVFZ Schwarzenau,
Stadtschwarzacher Str. 18, 97359 Schwarzenau

Fr. 07. und Sa. 08.03.2014 – Theorietag

Sa. 15.03.2014 – Praxistag

Sa. 22.03.2014 – Prüfungstag

Anmeldeformular mit Kontakt und Programm unter:
<http://www.aelf-kt.bayern.de/bildung/41485/>

Anmeldung bis spätestens 20. Februar 2014

beim AELF Kitzingen, Würzburg oder Karlstadt.

*Der **Erstlehrgang** ist erforderlich für den Erwerb des „Sachkundenachweises“.*

*Die **Sachkunde-Nachschulung** ist erforderlich, um die Gültigkeit des Sachkundenachweises zu erhalten!*

Ihr Partner rund um den Weinberg:

Florian Hofmann
Weinbauservice

- Komplettbewirtschaftung (vom Rebschnitt bis zur Lese)
 - Steillagenbewirtschaftung mit Steillagenmechanisierungssystem (SMS)
 - Reben-Roden
 - Maschineller Rebvorschritt
 - Rigolen mit Doppelspatenmaschine oder Pflug
 - Maschinelle Pflanzung mit Pflanzzeichen setzen und angießen mit GPS Pflanzmaschine, kein Auszeilen nötig
 - Stickle schlagen mit Stickelschlag- und Drückgerät
- Jetzt neu:**
- **Nachpflanzen leicht gemacht mit der Spatenpflanzlochmaschine**
 - **Reben ausheben mit dem VITECO cane pruner**

Unterer Kirchbergweg 122 97084 Würzburg-Hdf.
Telefon: 0931-62354 Mail: info@weinbauservice.de
Mobil: 0170-3163738 www.weinbauservice.de

**Lohnunternehmen – Weinbau
Erich Hoppert, Großlangheim**

- Stöcke roden mit Rodepflug
 - Tiefenspaten - Tiefenlockerung
 - Rebepflanzung mit GPS-Setzmaschine inkl. Pflanzzeichen – kein Auszeilen nötig
 - Neu - kein Vermessen durch Satellitentechnik
 - Pressen und Liefern von Strohquader- und Rundballen
 - Verleih von Quaderballen- und Rundballenstreuer
 - Kompost liefern und streuen
 - Maschinelle Traubenernte mit Entrapper
- Hauptstraße 60 ☎ 09325/1621
97320 Großlangheim ☎-Mobil:0171/6201411
Mail: Erich.Hoppert@t-online.de



**Erzeugergemeinschaft der
Fränkischen Rebenpflanzguterzeuger w.V.
Jetzt auch im Internet:
www.reben-aus-franken.de**

Lohnarbeiten im Weinbau: Stockrodung mit Rodungspflug; Tiefenlockern mit Tiefengrubber oder Doppelspatenmaschine. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot für Komplettlösungen.
Agrarservice May, 97282 Retzstadt
☎ - Mobil: 0171 9902275

Übernahme Flächen für

- Vollbewirtschaftung auf höchstem Qualitätsstandard.
 - maschinelles Vorschneiden
 - Weinbergsrodung
 - alle anfallenden Handarbeiten um Arbeitsspitzen zu brechen
- Zwecks Planung bitten wir um telefonische Voranmeldung!
☎-Mobil: 0178 6704065; Dieter Hofmann, Marktbreit

Ab jetzt Müller-Th. und Bacchus **Weinberg** ca. 0,3 ha in Thüngersheim **zu verpachten**
☎ - Mobil: 0177-2143303

Silvaner- und Müller-Thurgau **Weinberge** (Bereich Karlstadt) **zu verpachten.**
☎ 09553 204

Weinberg in Goßmannsdorf **zu verpachten**, ca. 2.500 m², Müller-Thurgau u. Silvaner (Terrasse); Bacchus u. Dornfelder (Direktzug).
Wenn gewünscht, Mithilfe des Besitzers möglich.
☎ 09326 1694

Kleines Weingut löst auf und sucht langfristig festen **Vermarkter für ca. 2,5 ha Trauben.**
Chiffre: 1-I/2014

Suche ab Herbst 2014 **Traubenabnehmer** der Lage „Obereisenheimer Höll“ für 3 – 4 Jahre, anschließend Option zur Pacht der Rebflächen.
Chiffre: 2-I/2014

Weinberge (Direktzug) im Wein-Paradies **zu kaufen** oder **zu pachten gesucht.**
☎ 09326 1561

Pflanzrecht zu verkaufen, 1.270 m² unter 30 % Hangneigung.
☎ 09386/1040

Pflanzrecht zu verkaufen: ca. 2.000 m², unter 10 % Hangneigung.
☎-Mobil: 0179 8403440

Zu verkaufen in kleinen oder großen Mengen:
2012 er Riesling - Müller abgefüllt in 0,75 l Bordeauxflasche antik mit BVS Verschluss und Amtlicher Prüfnummer mit 2,23 Punkten
8,1 RZ, 7,2 GS, 12 %vol
bei Interesse 0162-36 220 42

ca. 2000 l Hefe abzugeben
bei Interesse 0177-2143303


Kompost mit Gütezeichen günstig frei Weinberg **abzugeben:** Raum KT, SW, HAS.
☎ 09549 202

6er Goldkukis (Ltr-Flasche) VHB 1,20 €/St.; **30-60 Europaletten** VHB 8,- €/St.; **regelgetriebene Impellerpumpe** Schneider RGT 200-5.600 l/h stufenlos VHB 750,- €; **Binger Seilwinde** Typ 85 SE incl. 150 m Stahlseil VHB 1.950,- €; alles bester Zustand.
Nach 19.00 Uhr: ☎ 09381 9035

Zu verkaufen: Brücher Drehtisch-**Sterilisator** mit 24 Sprühstellen; **Steriltisch** für Heißwasser; Vakuli Primus **Unterdruckfüllmaschine** – 7 Füllrohre; Adelski PP 2000 E halbautom. **Verschleißmaschine** für MCA-Verschlüsse u. zusätzl. Verschleißkopf BVS 30/60; **Euro-Gitterboxpaletten** zum Lagern von Weinflaschen; **Holzpaletten** zum Stapeln von 12er Weinkisten.
Alles Bestzustand!
☎ 09333 1003

Kartonverschleißer 750.-, 1000l **Edelstahltank** 750.- 5 x **Gitterbox** zus. 150.-
Udo Engelhardt Röttingen, ☎ - Mobil: 0170 8645368

400 **Pflanzschutzröhren** (60cm hoch) gegen geringes Entgelt (50 €) **abzugeben**.

 09732 2975

Weinbauring Franken e. V.

sucht:

Weinbau-Ing. oder Meister oder Techniker (m/w)

zunächst auf Stundenbasis. Eine spätere Festanstellung mit einer 25% - 50% Stelle möglich.

Aufgaben:

Organisation und Durchführung von Sachkundeschulungen, Durchführung von Weinbergsbegehungen, Projektarbeiten

Anforderungen:

- Fit in weinbäulichen Fragen
- EDV Kenntnisse: problemloser Umgang mit Word, Excel und Powerpoint.
- Privat-Pkw für die berufliche Nutzung

Arbeitszeiten flexibel. Entlohnung in Anlehnung an TV-L

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis **spätestens 14. Februar 2014** an Weinbauring Franken e. V.; Repperndorferstr. 16; 97318 Kitzingen

Winzer/Weinbautechniker (m/w) gesucht

Wir sind ein qualitätsorientiertes Weingut und suchen ab sofort einen zuverlässigen, selbstständig arbeitenden **Winzer oder Weinbautechniker (m/w)**

für alle anfallenden Tätigkeiten im Keller und Weinberg in Voll- oder Teilzeit.

Sie erwartet ein angenehmes, familiäres Arbeitsumfeld und leistungsgerechte Bezahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weingut Brügel

Hauptstr. 49 | 97355 Castell OT Greuth |
Tel. 09383/7619 | email: info@weingut-bruegel.de

Der Staatliche Hofkeller Würzburg Betriebsgruppe Würzburg-Stein, sucht ab 01.03./01.04.2014 eine(n) qualifizierte(n)

Winzer(in) in Teilzeit

Aufgaben:

- Fundierte Kenntnisse im Umgang mit allen Geräten und Maschinen im Weinbau
- Schwerpunkt Technik
- Fähigkeit zur selbständigen Arbeitserledigung aller Weinbergsarbeiten

Erwartet werden:

- Einschlägige Ausbildung mit Erfahrung
- Führerschein Klasse B/T
- Flexibilität und hohe Belastbarkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit und gute Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Organisationsfähigkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative

Es handelt sich um eine befristete Teilzeitstelle auf zwei Jahre, mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von ca. 30 Stunden bei 4 Arbeitstagen die Woche.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung senden Sie bitte bis spätestens an den Weingutsdirektor des Staatlichen Hofkellers, Herrn Michael Jansen, Residenzplatz 3, 97070 Würzburg. Nähere Auskünfte erteilt Herr Weiss unter der Telefon-Nr. 0931/2996694. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Stellenausschreibung

Weingut Uwe Geßner, Garstadt, bietet eine Festanstellung ab Januar 2014 für eine/n

Winzermeister/in

Techniker/in für Weinbau und Oenologie für den Aufgabenbereich

Maschinenführer/in Lohnabfüllung Wein

Gewünschte Anforderungen:

- qualifizierter Umgang mit Maschinen
- gute Kenntnisse in der Weinfltration
- Erfahrungen im Umgang mit Anhängern

Bewerbungen bitte an:

Weingut Geßner, Kirchsteig 2, 97493 Garstadt
Tel. +49 9722 6131
Fax +49 9722 948320
eMail: weingut-gessner@t-online.de
Website: www.weingut-gessner.de

56. Veitshöchheimer Weinbautage – Fränkische Weinwirtschaftstage

19. und 20. Februar 2014

Mainschleifenhalle Volkach

Mittwoch, 19. Februar 2014		Mittwoch, 19. Februar 2014		Donnerstag, 20. Februar 2014	
Herkunft & Klassifikation! Große Terroirs-Große Lagen-Große Weine		Terroir und Lage – Wie werden große Weine erzeugt?		Lagenweine—Terroirweine—Große Weine Oenologie und Markt	
08.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung <i>Prof. Dr. Sebastian Peisl, Präsident der LWG</i>	14.00 Uhr	Kann man Lagenqualität messen? <i>Dr. Arnold Schwab, LWG</i>	08.30 Uhr	Die Wahrnehmung deutscher Weine aus Sicht der Konsumenten Ergebnisse einer repräsentativen Image – und Zielgruppenanalyse <i>Monika Reule</i> <i>Deutsches Weininstitut Mainz</i>
08.40 Uhr	Grußwort <i>Marion Wunderlich</i> <i>Fränkische Weinkönigin</i>	14.20 Uhr	Kann Bio/Öko den Terroirgedanken unterstützen? <i>Georg Meißner</i> <i>Weingut Alois Lageder, Südtirol</i>	9.00 Uhr	Was ist ein großer Wein? <i>Martin Koessler</i> <i>K & U-Weinhalle, Gebr. Koessler & Ulbricht, Nürnberg</i>
9.00 Uhr	Die Emotionalität unserer fränkischen Weinkulturlandschaft <i>Artur Steinmann</i> <i>Präsident des Fränkischen Weinbauverbandes</i>	14.50 Uhr	Qualitätsmanagement Bodenpflege und Düngung <i>Dr. Dietmar Rupp</i> <i>LWVO, Weinsberg</i>	09.20 Uhr	Rechnen sich große Weine? <i>Dr. Matthias Mend</i> <i>StMELF</i>
9.30 Uhr	„GOOD BUSINESS“ Kraft und Aufgaben starker Marken <i>Achim Feige</i>	15.10 – 15.30 Uhr	Kaffeepause	09.45 – 10.15 Uhr	Kaffeepause
9.40 Uhr	Einführung <i>Dr. Hermann Kolesch, LWG</i>	15.30 Uhr	Qualitätsmanagement Stockpflege und Ertragseinstellung <i>Christian Deppisch, LWG</i>	10.15 Uhr	Wie entsteht ein großer Wein? - Weißwein <i>Johannes Burkert, LWG</i> - Rotwein <i>Dr. Dieter Blankenhorn, Staatsweingut Weinsberg</i>
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause	16.00 Uhr	Großer Pflanzenschutz für große Weine <i>Peter Schwappach, LWG</i>	11.15 Uhr	Erfahrungen aus der Praxis Weißwein <i>Boris Kranz</i> <i>Weingut Kranz, Pfalz</i>
10.30 Uhr	Gutswein, Ortswein, Erste Lage, Große Lage— das VDP-Konzept <i>Hilke Nagel</i> <i>Geschäftsführung VDP-Bundesgeschäftsstelle</i>	16.30 Uhr	Qualitätsmanagement Technikeinsatz <i>Martin Strauß</i> <i>LWVO Weinsberg</i>		Rotwein <i>Paul Fürst</i> <i>Weingut Fürst, Bürgstadt, Franken</i>
10.50 Uhr	Rheingau—Erstes Gewächs Entstehung und Bewertung <i>Prof. Dr. Otmar Löhnertz</i> <i>Hochschule Geisenheim</i>	ca. 17.00 Uhr	Ende	11.45 Uhr	Große Weine und ihr Reifepotenzial <i>Herrmann Mengler</i> <i>Bezirk Unterfranken</i>
11.10 Uhr	Burgund—Das große Vorbild! <i>Beatrix van der Veen</i> <i>Leiterin von Burgundy Di'vine, Dijon</i>			12.15 Uhr – 14.30 Uhr	Mittagspause
11.30 Uhr	Podiumsdiskussion: Klassifikation Pro und Contra? <i>Karl Schmitt, Randersacker, VDP</i> <i>Prof. Löhnertz, Hochschule Geisenheim</i> <i>Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband</i> <i>Wendelin Grass, Geschäftsführer Divino Nordheim</i> <i>Johannes Schmuckenschlager, Weinbaupräsident Österreich</i>			14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Lehrweinprobe: Große Weine—Große Lagen—Große Terroirs von Grand Crus bis Orange Wine
12.00 Uhr – 14.00 Uhr	Moderation: <i>Jürgen Gläser, BR Studio Mainfranken</i> Mittagspause				Auch interessierte Weinfreunde sind zur Probe herzlich eingeladen!